

**II-3957 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode**

Nr. 2070/1

1988-04-27

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Khol
und Kollegen
an den Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten
betreffend Europäische Nord/Süd-Kampagne

Unter dem Titel Information III lädt eine Chile-Solidaritätsfront in Zusammenarbeit mit der österreichischen Friedensbewegung und dem Solidaritätsforum Lateinamerika zu einem Abend der Solidarität mit Inti Illimani aus Chile ein. Die Veranstaltung soll am 26. Mai 1988 stattfinden. Die Einladung ist auf dem Briefpapier der Europäischen Nord/Süd-Kampagne des Bundesministeriums für Auswärtige Angelegenheiten, Sektion VII, Minoritenplatz 9, geschrieben und verteilt (lt. Anlage).

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten folgende

Anfrage:

- 1) Handelt es sich beim Abend der Solidarität mit Inti Illimani um eine Veranstaltung im Rahmen der Europäischen Nord/Süd-Kampagne?
- 2) Wie erklären Sie sich die Verwendung dieses amtlichen Briefpapiers für offensichtlich private Zwecke?
- 3) Welche Vorkehrungen werden Sie treffen, um derartige Vermengungen von politischer Agitation und amtlicher Tätigkeit der Entwicklungszusammenarbeit zu verhindern?

EUROPAISCHE NORD/SÜD-KAMPAGNE

Öffentlichkeitskampagne des Europaratés über Nord/Süd-Interdependenz und -Solidarität

Österreichisches Komitee

Koordination: Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten,

Sektion VII · Minoritenplatz 9, 1010 Wien · Tel. 0 22 21/ 531 15 DW 44 48

AKTIONSBEREICH: ÖIE EWTW.-GRUPPEN

Koordination: Helmut Hartmeyer Guts: Falch

Europa
und die Dritte Welt



INFORMATION TT

TITEL DES PROJEKTS: ACTA GENERAL DE CHILE (Filmabend)

KURZBESCHREIBUNG: 1985 reiste einer der bekanntesten chilenischen Regisseure, Miguel Littin, trotz Einreiseverbot mit falschen Papieren mit drei Filmteams in seine Heimat ein. Der Film ist ein Dokument und ein Porträt – ein Protokoll über Chile im Jahr 1985, entstanden aus dem schmerzlichen Bewusstsein vor zwölf Jahren Diktatur, aber auch aus dem Willen, diese Situation zu beenden. Ein lebendiges Zeugnis vom Widerstand eines ganzen Volkes, das sich entschlossen hat, das System zu besiegen, das ihm seine Freiheit geraubt hat. Littin nahm dabei das Leben der Menschen auf, ihre Haltung und ihre Verhältnisse, sprach mit Leuten, die öffentlich gegen die Diktatur kämpfen und mit denen, die im Untergrund leben.

ZEIT: Mittwoch, 18. Mai 1988, 20.00 Uhr

ORT: Audi Max/Uni Wien

PROJEKTVERANTWORTLICHKEIT: CULTUR-SOLIDARITAETSPONT

ADRESSE: c/o Johannes Seifner, Kohlgasse 11/5, 1050 Wien

TELEFON: s. I

TEILNEHMENDE ORGANISATIONEN: Kulturreferat

EUROPÄISCHE NORD/SÜD-KAMPAGNE

Öffentlichkeitskampagne des Europarates über Nord/Süd-Interdependenz und -Solidarität

Österreichisches Komitee

Koordination: Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten,

Sektion VII · Minoritenplatz 9, 1010 Wien · Tel. 0 22 27 531 15 DW 44 48

AKTIONSBEREICH: ÖIE ~~EUTW. P GRUPPE~~

Koordination: Helmut Hartmeyer Guti folgt

Europa
und die Dritte Welt



INFORMATION III

TITEL DES PROJEKTS: LIPIETMAN! Ein Abend der Solidarität mit
Inti Illimani (Chile)
Leon Gieco (Argentinien)

KURZBESCHREIBUNG:

Die Pinochet-Diktatur hat seit dem Militärrutsch am 11.9.1973 tausende Chilenen in das politische Exil getrieben. Mit der faschistischen Verfassung von 1980 führte Pinochet dieses Instrument der Vertreibung quasi in das chilenische Recht ein. Die chilenische Gruppe INTI LIPETMAN befand sich zur Zeit des Militärrutschs auf Tournee in Europa und hat sich seitdem in unzähligen Konzerten und Vorträgen um die Verbreitung chilenischer Musiktraditionen einen Namen gemacht. Die Rückkehr in ihre Heimat ist ihnen bis heute verboten. Leon Gieco ist ein argentinischer Sänger und Komponist, der seine Arbeit in der Zeit der Militärs begonnen und entwickelt hat. Beide sind sie in ihrem Leben und Schaffen Teil einer gemeinsamen Wirklichkeit: Lateinamerika. Stellvertretend für viele andere treten sie ein für Demokratie und soziale Gerechtigkeit in ihrer Heimat.

ZEIT:

Donnerstag, 26. Mai 1988, 19:30 Uhr

ORT: Kurbühne Oberlaa

PROJEKTVERANTWORTLICHKEIT: CUTTE-SOLIDARITÄTSFRONT

ADRESSE: s. I und II

TELEFON:

TEILNEHMENDE ORGANISATIONEN: in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Friedensbewegung und dem Solidaritätsforum Lateinamerika

Benefizlesung für chilenische Künstler

Es lesen u.a. Peter Henisch, J. Haslinger, A. West, M.Th. Kerschbaumer, G. Ernst, St. Eibl, E. Danneberg, H. Scharang, B. Frischmuth.

Veranstalter: ÖH-Kulturreferat, Chile-Solidaritätsfront

Ort: Audi Max/Uni Wien
Zeit: Dienstag, 17. Mai 1988
Beginn: 20.00 Uhr

Musik: "Pan con Mantequilla" (chilenische Gruppe)

Eintritt frei!

Acta General de Chile

1985 reiste einer der bekanntesten chilenischen Regisseure, Miguel Littin, trotz Einreiseverbot mit falschen Papieren mit drei Filmteams in seine Heimat ein.

Ort: Audi Max/Uni Wien
Zeit: Mittwoch, 18. Mai 1988
Beginn: 20.00 Uhr



¡LIBERTAD!

Ein Abend der Solidarität mit

Inti Illimani (Chile)

Leon Gieco (Argentinien)

Ort: Kurhalle Oberlaa
Zeit: Donnerstag, 26. Mai 1988
Beginn: 19.30 Uhr

Eintritt: Vorverkauf S 140--, Abendkassa S 160--
(Karten auch über Z-Club und CSF, Postfach 60, 1205 erhältlich.)

Chile-Solidaritätsfront in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Friedensbewegung und Solidaritätsforum Lateinamerika.

I LIBERTAD !

INTI-ILLIMANI Chile

LEON GIECO Argentinien

Ein Abend der Solidarität.

26.5. Kurhalle Oberlaa

Beginn: 19.30 h Ende: ca. 23.30 h

Vorverkauf: Südwind, 1., Kleebalrogg, 4 (S 533 64 96); Zentralbuchhandlung, 1., Schulerstr. 1-3 (S 525 905); Das Internationale Buch, 1., Trattnerhof 1 (S 533 50 21); Bücher Hirtl, 3., Bahnhof Wien-Mitte (S 726 771) und im AEZ, 3., Landstr. Hauptstr. 2a (S 737 279); Bücher Hirtl, 6., Marienhiller-Passage (S 566 1097); Andino, 6., Münzwardeing. 2 (S 567 128); für Z-Club- und Club-Ö3-Mitglieder in allen Z-Filialen; in den Karlenbüros.



Im Rahmen der
internat. Aktion

•Chile im Herzen•

Eine Veranstaltung der Chile-Solidaritätsfront in Zusammenarbeit mit der
Österr. Friedensbewegung und dem Solidaritätsforum Lateinamerika.